

## Geschichte und Profil

Weit über die Grenzen Hamburgs hinaus ist das HAMBURG BALLETT – JOHN NEUMEIER berühmt. Internationale Gastspiele – zuletzt nach Spoleto, Wien und Paris, aber auch in die USA und asiatische Metropolen – haben es nicht nur zu einem Fixstern am internationalen Ballett-Himmel gemacht sondern auch zu einem Kulturbotschafter Deutschlands weltweit.

Das Herz der Compagnie ist Ballettdirektor und Chefchoreograf John Neumeier, der das HAMBURG BALLETT seit 1973 leitet und seit 1996 auch als Intendant fungiert. Seine Ballette prägen das umfangreiche und abwechslungsreiche **Repertoire**: Die Palette reicht von seinen Neufassungen abendfüllender Handlungsballette wie »Der Nussknacker«, »Dornröschen«, »Illusionen – wie Schwanensee« und »A Cinderella Story« über Musicals bis hin zu seinen sinfonischen Balletten, insbesondere zu den Kompositionen Gustav Mahlers, sowie seinen Choreografien zu sakraler Musik wie Händels »Messias«, Bachs »Matthäus-Passion« oder Mozarts »Requiem«. Einen weiteren Schwerpunkt bildet seine Auseinandersetzung mit Werken der Weltliteratur, darunter »Die Möwe« nach Tschechow, »Peer Gynt« nach Ibsen, »Die Kameliendame« nach Dumas, »Tod in Venedig« nach Mann, »Othello« nach Shakespeare oder »Parzival – Episoden und Echo« nach mittelalterlichen Texten zum Gralsmythos. Weltweit gefeiert wurde seine ganz persönliche Beschäftigung mit »Nijinsky«, dem berühmten Mitglied der Ballets Russes, und zuletzt »Le Pavillon d'Armide«. Sein jüngstes Ballett »Purgatorio« wurde im Juni 2011 in Hamburg uraufgeführt. John Neumeier versteht es, in seinen Werken die klassische Ballett-Tradition mit zeitgenössischen Formen zu verbinden und gleichzeitig eigene Wege zu gehen. Namhafte Komponisten schufen Musik für seine Ballette, darunter Alfred Schnittke für »Peer Gynt« und Lera Auerbach für »Préludes CV« sowie jüngst »Die kleine Meerjungfrau«. Bei Kostümen und Bühnenbild arbeitete er bereits mit Designern wie Giorgio Armani, Jil Sander, Peter Schmidt und jüngst Albert Kriemler von Akris zusammen. Seine Choreografien sind nicht nur im Hamburger Repertoire, sondern werden von Compagnien auf der ganzen Welt einstudiert. In der Spielzeit 2011/2012 werden beispielsweise »Die kleine Meerjungfrau« am Stanislavsky Theater in Moskau aufgeführt, »Die Kameliendame« beim Königlich Dänischen Ballett in Kopenhagen sowie »Endstation Sehnsucht« beim Pittsburgh Ballet. Das HAMBURG BALLETT selbst beschränkt sich nicht auf Kreationen Neumeiers: Neben Balletten von Mats Ek, Maurice Béjart und George Balanchine u.a. zählen auch Rekonstruktionen historischer Choreografien, beispielsweise Vaslaw Nijinskys »Le Sacre du Printemps« nach Millicent Hodson, zum Repertoire, in der Spielzeit 2010/11 kamen die Meisterwerke »Dances at a Gathering« und »The Concert« von Jerome Robbins dazu.

Eine Besonderheit des HAMBURG BALLETT sind John Neumeiers **Ballett-Werkstätten**, die seit 1973 mehrmals in der Spielzeit stattfinden. Der Ballettdirektor erläutert in diesen Matineen zusammen mit seiner Compagnie historische und technische Hintergründe des Tanzes, gibt Einblick in seine schöpferische Arbeit und gewährt den Mitgliedern der Compagnie die Gelegenheit, ihre Traumrollen zu tanzen. Seit 1974 bietet John Neumeier auch dem Choreografen-Nachwuchs aus der eigenen Compagnie ein Forum und damit die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. In unregelmäßigen Abständen können sich Ensemblemitglieder im Rahmen der Veranstaltung »Junge Choreografen« als Choreografen probieren. In dieser Spielzeit findet die Veranstaltung schon zum zweiten Mal im Deutschen Schauspielhaus statt.

Seit 1975 bilden die »**Hamburger Ballett-Tage**« Höhepunkt und Abschluss einer jeden Spielzeit. Das Festival eröffnet traditionell mit einer Premiere und schließt mit der »Nijinsky-Gala«, bei der internationale Stars der Tanzszene zu Gast sind. Auf dem Programm stehen neben dem Repertoire des HAMBURG BALLETT auch Gastspiele renommierter Compagnien.

Die Heimatbühne des HAMBURG BALLETT ist die Hamburgische Staatsoper. Kreative Heimat, Trainingsstätte und zugleich Ausbildungszentrum sowie seit 2011 Sitz des BUNDESJUGENDBALLETT ist jedoch das **Ballettzentrum Hamburg – John Neumeier** in Hamburg-Hamm. Seit 1989 entstehen hier die Choreografien Neumeiers und werden in den neun Ballettsälen einstudiert. Gleichzeitig wird in der angegliederten Ballettschule mit Internat der Tänzernachwuchs ausgebildet. In der Spielzeit 2011/2012 stammen mehr als 80% der Compagnie aus der 1978 gegründeten Ballettschule des HAMBURG BALLETT, darunter auch die Ersten Solisten Silvia Azzoni, Anna Laudere, Carsten Jung, Edvin Revazov, Alexandre Riabko und Ivan Urban.

**Informationen und Kontakt: Pressestelle des Hamburg Ballett – John Neumeier, Dr. Anna Schwan**

Caspar-Voght-Strasse 54 | D-20535 Hamburg

Tel. +49 (0)40 21 11 88 16 | Fax +49 (0)40 21 11 88 17 | [presse@hamburgballett.de](mailto:presse@hamburgballett.de) | [www.hamburgballett.de](http://www.hamburgballett.de)